

STADT-UMLAND-BAHN

Ostast-Aktivitäten werden verstärkt

NEUNKIRCHEN AM BRAND – Die Planungen, aus dem „L-Netz“ der Stadt-Umland-Bahn (StUB) zwischen Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach doch noch ein „T-Netz“ zu machen, das die Umlandgemeinden im Erlanger Osten anbindet, werden forciert.

Das kündigt das „Landkreisübergreifende Interkommunale Bündnis Ostast StUB“ (Libos) an. Bürgermeister aus betroffenen Gemeinden sowie die Landräte Alexander Tritthart (Erlangen-Höchstadt) und Hermann Ulm (Forchheim) und Umwelt- und Verbraucherschutzminister Thorsten Glauber trafen sich jetzt in Neunkirchen a. Brand (Kreis Forchheim).

Weil sich wichtige Kenngrößen geändert haben und der Bund zudem die Förderung für nachhaltige Verkehrsinfrastruktur deutlich erhöht hat, erscheinen die Umsetzung des StUB-Ostastes und der Lückenschluss zur Gräfenbergbahn in greifbarer Nähe. Das sei, so Libos-Vertreter, eine mögliche Rettung vor dem drohenden Verkehrskollaps. **hvd**